

[Navigationsbereich einblenden](#)

Regeln für die Preisfindung

Der Preis für eine Artikelposition wird von der Sage 100 folgendermaßen ermittelt:

- **Schritt 1: Sonderpreise**

Zuerst wird ermittelt, ob ein kundenspezifischer Artikelpreis angelegt ist.

Hinweis

Für Artikel, die als Zubehörartikel einem Ursprungsartikel zugeordnet sind, kann ein Zubehörartikelpreis manuell vergeben werden. Wenn dieser verwendet wird, sind alle anderen Preisfindungsmechanismen ohne Bedeutung (siehe [Artikelstamm – Zubehör](#)).

- **Schritt 2: Ermittlung der Kundenpreisliste**

Ist kein kundenspezifischer Artikelpreis festgelegt, wird der Preis aus der Preisliste des Kunden ermittelt. Ist bei der Preisliste eine Aktionspreisliste hinterlegt, diese gültig und der Artikel enthalten, so wird der Preis aus der Aktionspreisliste herangezogen.

- **Schritt 3: Ermittlung der Basispreisliste**

Wenn der Artikel auch nicht in einer kundenspezifischen Preisliste oder Aktionspreisliste enthalten ist wird geprüft, ob der Artikel in der Basispreisliste enthalten ist und ob diese gültig ist. Die Basispreisliste kann ihrerseits wieder Aktions- und weitere Basispreislisten enthalten.

Hinweis

Die Einstellung wirkt sich auf die [Ermittlung der in der Positionierung vorgeschlagenen Verkaufsmengen](#) aus. [Preislistenpreise](#) benötigen, können Sie das über die Preiseinheit regeln. Soll beispielsweise ein Artikel 0,24389 Euro kosten, können Sie bei einer Preiseinheit von 100 den Verkaufspreis 24,389 hinterlegen und erreichen damit den gewünschten Einzelpreis von 0,24389.

- **Schritt 4: Prüfung auf Staffelpreise**

Weiterhin wird geprüft, ob Staffelpreise hinterlegt sind.

- Bei Einsatz von Variantenartikeln (Zusatzpaket „Artikelvarianten“) werden Einzel- und Staffelpreise von Artikelvarianten ebenfalls geprüft. Preise von Artikelvarianten sind pro Variante hinterlegt.

- **Schritt 5: Berechnung**

Der Preis wird bzgl. Währung, Besteuerung und Preiskennzeichen umgerechnet.

Rabattberechnung

Der Rabatt, der für eine Artikelposition gewährt wird, wird folgendermaßen berechnet:

- **Schritt 1: Sonderrabatte**

Zuerst wird geprüft, ob im Register [„Kundendaten“](#) des Artikelstamms ein kundenspezifischer Artikelrabatt (Sonderrabatt) hinterlegt ist.

- **Schritt 2: Ermittlung der Kundenrabattliste**

Ist das nicht der Fall, wird der Rabatt aus der im Register [Verkauf](#) der [Kontokorrentdetails](#) Kunden hinterlegten Rabattliste des Kunden ermittelt (unter Berücksichtigung von Basisrabattlisten, Aktionsrabattlisten und Staffelpreisen – siehe oben).

- **Schritt 3: Ermittlung des generellen Kundenrabatts**

Ist keine kundenspezifische Rabattliste angegeben oder dort kein Rabatt für den Artikel enthalten, wird der im Feld „Rabattsatz“ der Kontokorrentdetails im Feld „Rabattsatz“ eingetragene Kundenrabatt herangezogen.

• **Schritt 4: Rückgriff auf die Rabattmatrix**

Ist kein Kundenrabatt angelegt, werden die Rabattgruppen für den Kunden und den Artikel ermittelt. Dann wird der Rabatt aus der [Rabattmatrix](#) entnommen:

- Ist in der Rabattmatrix kein kombinierter Eintrag für die Rabattgruppen Kunden/Artikel, wird der Standardrabatt für die Kundenrabattgruppe herangezogen.
- Ist kein Rabatt für die Kundenrabattgruppe eingetragen, wird der Standardrabatt für die Artikelrabattgruppe verwendet.
- Ist schließlich auch in der Rabattmatrix keine Rabattierung für den Artikel vorgesehen, wird kein Rabatt gewährt.

Hinweis

Bitte beachten Sie auch den Abschnitt [Preisfindung – Übersicht](#), über den Sie Beschreibungen dazu finden, wie Einstellungen für die Preisfindung vorgenommen werden.

[Impressum](#)